



Foto ©querkraft

NB1 Wohnbau Nordbahnhof

lebendig, nachhaltig, facettenreich

On-Stage Seminar, 17. September 2024



Die von querkraft geplante Wohnanlage am südlichsten Grundstück des Teilgebiets „Freie Mitte – Vielseitiger Rand“ im Stadtentwicklungsareal Nordbahnhof fungiert einerseits als Tor zu jener „Freien Mitte“, andererseits führt sie auch deren urbane Terrassen fort und verstärkt somit die städtebauliche Leitidee von StudioVlayStreeruwitz.

Auf einem begrünten Sockel mit eingeschnittenen Loggien, welcher sich kaskadenförmig vom untersten bis ins fünfte Geschoß erhebt, sitzen drei Baukörper mit sozialen Mietwohnungen – einmal 30m und zweimal 35m hoch –, deren Fassadenbild von punktuellen, luftigen Loggien und Balkonen mit freier Aussicht geprägt ist. Diese horizontale Schichtung mit Sockel, Zäsurgeschoß und freigestellten Hochpunkten darüber unterteilt die relativ große Gesamtkubatur in klar lesbare, maßstäbliche Volumen.

Die sich nach oben entwickelnde Freiraumlanschaft wird durch unterschiedliche Nutzerinnengruppen und Gemeinschaftsräume bespielt. Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche, Heime, Tageseltern, Büros und Maisonettewohnungen, in denen zum Freiraum hin gearbeitet und im unteren Geschoß privater gewohnt werden kann, werden ergänzt durch gemeinsame Räumlichkeiten und Angebote wie eine Gemeinschaftsküche mit Partyraum, Waschküche, Bewegungsraum, Urban Gardening, Kinderspielplatz etc., alle zum gemeinsamen Freiraum hin orientiert. Dieser ist in unterschiedliche Öffentlichkeitsniveaus gegliedert: die Gemeinschaftsküche dient als Schnittstelle zwischen halböffentlichem und hausinternem Bereich.

Im Erdgeschoß tragen die drei transparenten Hauseingänge an den Gebäudeecken zur Adressbildung bei. Unterschiedlich große Handelsflächen öffnen sich zur Straße hin. Am Durchgang von Am Tabor zur öffentlichen Freien Mitte beleben die Suppenbar und das Reparaturcafe der Volkshilfe die Passage. Die ebenfalls in den Innenhof orientierte Produktionsschule sorgt für zusätzliche Interaktion mit der Umgebung.

Die Begrünung des Gebäudes und aller zugehörigen Außenflächen erfolgt in vielen Facetten: Ein möglichst gering versiegeltes Erdgeschoß, Fassadenbegrünung am Sockel durch Pflanztröge mit hohen sowie hängenden Pflanzen, große Erdkoffer auf der Dachterrasse für Stauden, Beete und Bäume, Pflanzhügel, zusätzliche Topfpflanzen, Blumenwiese am Dach etc. tragen zu einem angenehmen Stadtklima bei.

Alles sehr spannend. Schauen Sie sich das an!

Ihr Hans Staudinger

Termin und Ort

17. September 2024, 17:00 – 21:00 Uhr
Am Tabor 21
1020 Wien

Teilnahmegebühr

EUR 40,- zzgl. 20% Ust.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an auf ueberbau.at
oder per E-Mail an akademie@ueberbau.at.

Die Anzahl der Plätze ist limitiert.
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.



Programm

17:00 Begrüßung

Hans Staudinger, Überbau Akademie

17:05 Vorträge

Projektmotiv und -voraussetzungen

Alfred Petritz, Geschäftsführer, MIGRA Gemeinnützige Wohnungsges.m.b.H.

Philipp Seifert, Geschäftsführer, WOGEM Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H

Das städtebauliche und das architektonische Konzept

Peter Sapp und Magdalena Süss, querkraft architekten zt gmbh

Das Landschaftsplanungskonzept

Léo Lavalade, YEWO Landscapes GmbH

Die soziale Nachhaltigkeit

Martina Jauschneg, DI^m Martina Jauschneg Ingenieurbüro

Herausforderung an die Bauausführung

Michael Fiedler, ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH

18:30 Führung durch das Gebäude

19:30 Get-Together - mit kleinem Imbiss und Drinks





Impressum

Überbau Bildungs-GmbH, Schottenfeldgasse 49, A-1070 Wien
Tel. +43 1 934 66 59 | Fax +43 1 934 66 59-40 | akademie@ueberbau.at | www.ueberbau.at
Architektur: querkraft architekten zt gmbh
Fotos: ©querkraft